

Projeto Nova Esperança

Neubau Alto Alegre



Liebe Freunde unseres Projektes Nova Esperança,

nach einer längeren Zeit melde ich mich nun einmal wieder mit einigen Informationen über unser Projekt. Die Zeit war einfach knapp mit einem Neubau in Arari und einem Umbau in Alto Alegre.

Die Bauten verliefen im Großen und Ganzen problemlos und wir konnten in beiden Projekten gut wieder in das neue Jahr starten. Inzwischen gab es schon verschiedene Ereignisse, von denen ich einige Fotos zeigen werde, doch zunächst ein wenig über den Bau in Alto Alegre.

Nun wünsche ich Ihnen /Euch noch viel Freude mit den Bildern vom Umbau und der Einweihung,

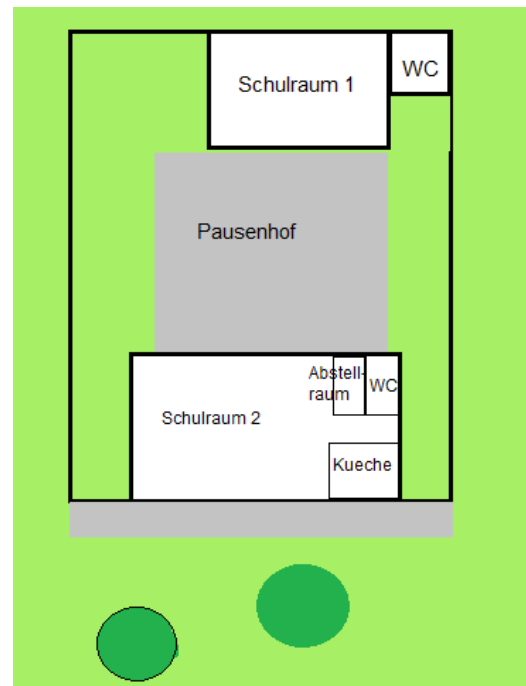
Paz e bem,

Ihre/Eure

Sr. M. Petra Kappius

Die Situation im letzten Jahr

Seit 2012 existiert unser Projeto Nova Esperança in Alto Alegre. Am Anfang begannen wir in der Sakristei der Kapelle in unserem Bairro und mit einer weiteren Klasse parallel in einem Gebäude einer Frauenvereinigung – Clube das Mães. Mit der Zeit wurde der Raum hinter der Kapelle zu klein und wir konnten mit beiden Gruppen im Clube das Mães arbeiten. Der Clube das Mães existierte schon seit Jahren, Frauen aus Alto Alegre gründeten diese Vereinigung mit viel Liebe und Enthusiasmus. Der Clube das Mães bekam für seine Arbeit ein Gelände von der Stadt geschenkt. Auch mit Spendengeldern aus Deutschland konnten zwei Gebäude entstehen, ein kleineres im Garten, das von Anfang an für Kinder geplant war, und ein größeres zur Straße hin, in dem eine Küche, Toilette, ein Abstellraum und ein größerer Vielzweckraum entstand. Es wurden Nähmaschinen angeschafft, Nähkurse organisiert, und so bestand auch die Möglichkeit, ein wenig Geld zu verdienen. Das Projekt lief einige Zeit, dann zeigte sich aber, dass der Raum nicht mehr sicher war, es wurde eingebrochen und ein Wasserspender geklaut. So nahmen einige Frauen die Maschinen mit nach Hause und mit der Zeit schloß das Projekt ein. Es gab nur noch eine Nachhilfegruppe und eine Tanz- bzw. Fitnessgruppe. Durch die Gelder aus Düsseldorf konnten wir die Nachhilfegruppe erhalten, und gemeinsam mit dem Clube beschlossen wir nach einem Jahr, das Nachhilfeprojekt unserem anzugliedern. Mit der Zeit verlegten wir auch die zweite Nachhilfegruppe in das Gebäude des Clube und unterstützten die Vereinigung im Bezahlen der Wasser- und Stromrechnung und mit notwendigen Reparaturarbeiten. Die Vereinigung verlor mehr Mitglieder, auch aus Altersgründen, und so musste die Initiatorin, Dona Luzinete, schweren Herzens die Vereinigung auflösen und das Gebäude mussten an eine andere gemeinnützige Vereinigung abgegeben werden. So erhielten wir das Gelände. Schon seit einiger Zeit gab es Schwierigkeiten mit den Gebäuden - der Pausenhof konnte ohne Schatten kaum genutzt werden, der Schulraum 2 war offen zu Küche hin, Sekretariat und ein Raum für Schulmaterialien existiert nicht, und die Rasenfläche vor dem Projekt offen zur Straße ohne Mauer, und vor allem fehlte ein Musikraum zum Abschliessen.



Der

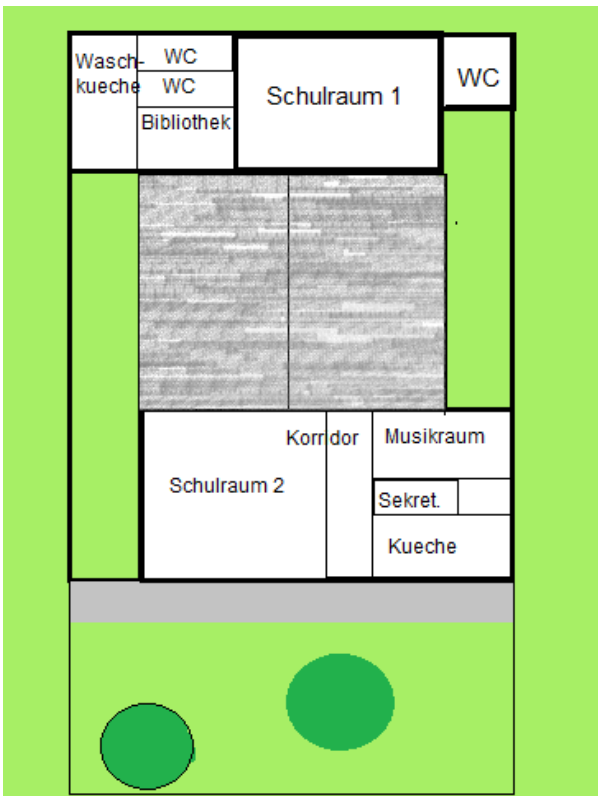
Plan ist eine Annäherung



Die Lehrerin Euzanete, Lehrerin im Nachhilfeprojekt des Clube das Mães mit ihren Schülern und Schülerinnen im Unterricht und am Muttertag.



Der Umbau



Um Kosten zu sparen wurde die Grundstruktur im allgemeinen beibehalten.

Das Hauptgebäude wurde nach rechts vergrößert und innen eine neue Raumaufteilung geschaffen. So ist der Schulraum 2 nun nicht mehr von der Straße aus zu betreten sondern durch den Korridor, der Unterricht verläuft nun ungestört. Die Küche ist nun größer und hat eine Abstellkammer. Auch gibt es nun ein Sekretariat mit Drucker und Notebook, eine große Arbeitserleichterung, die auch Möglichkeiten für ein angemessenes pädagogisches Arbeiten bietet. Ein eigener Musikraum ist abschließbar und so können Instrumente und Musikanlage im Projekt gelagert werden. Die Innenfläche ist nun überdacht und wir haben einen wunderbaren Raum für die Pause, aber auch für Feste und Veranstaltungen zur Verfügung.

Im hinteren Teil wurden zwei Toiletten, eine Waschküche und eine Bibliothek angebaut. Das alte WC dient als Lagerraum. Schon vor dem eigentlichen Beginn der Bauarbeiten wurde eine Mauer zur Strasse hin gebaut, auch aus Sicherheitsgründen.

Die Bauarbeiten gingen schnell voran, und alle halfen mit, so unten im Bild die Lehrerinnen.



Das Dach hält schon dem Regen stand.



Die Installation der Waschküche.

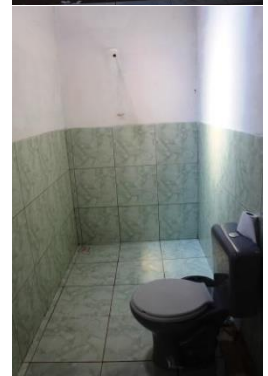


Auch die Lehrerinnen packen mit an, damit das Gebäude rechtzeitig fertig wird.



Sr. Silvana und die Bauarbeiter nach vollbrachter Arbeit.

Das fertige Gebäude



Sr. Silvana, die Verantwortliche, an ihrem Arbeitsplatz, dem Sekretariat



Der überdachte Innenhof lädt zum Frühstück ein



Die Lehrerin Analice in der neuen Bibliothek



Der Musikraum erwartet die Schüler und Schülerinnen



Auch die Küche strahlt in neuem Glanz, Telma fühlt sich sichtlich wohl



Auch die Kinder genießen das neue Schulgebäude, und vor allem die Klimaanlage.



So ist das Arbeiten einfacher geworden, Kinder und Lehrerinnen genießen das neue Haus, die Nachhilfeklassen sind restlos ausgebucht.

Eindrücke aus dem Alltag



Die Einweihung

Am Abend der Einweihung erscheinen zahlreiche Gäste, nicht nur Eltern unserer Kinder, sondern auch Mitglieder der Pfarrgemeinde und der Stadt. Geplant ist nach einigen einleitenden Worten ein Gottesdienst mit unserem Pfarrer Zezinho Lima. Nach der Segnung des Hauses werden einige Personen eine kurze Ansprache halten, und dann darf auch der obligatorische Kuchen nicht fehlen – nach brasilianischer Art pappsüß und einfach bunt.



Links: Sr. Silvana
Mitte: Die Lehrerinnen
Rechts: D. Luzinete, die treibende Kraft im Clube das Mães.



